

*Regesten Wenzels:*

Als Leiter dieses Projekts konzentrierte Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag) sich auf die Auswertung der Hinterlassenschaft zentraler Revindikationskommissionen aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, deren zahlreiche Urkundennotate auch Wenzel betreffen. Das Regestieren städtischer Provenienzen hat er mit den äußerst vielen Mandaten bzw. der bloßen Geschäftskorrespondenz des Königs fortgesetzt. Für Eger ist dabei das im dortigen Stadtarchiv verwahrte sog. „Re-skriptenbuch Wenzels“ aufschlußreich, das die städtische Regierung rund 130 Jahre nach den Hussitenkriegen anlegen ließ. Im laufenden Jahr will Prof. Hlaváček sich auch wieder den großen Fonds des Böhmisches Kronarchivs und dem Material der sog. Hoftafeln widmen. In Wien hat der Projektmitarbeiter Dr. Karel Hruza die Revision der gedachten ersten Regestenlieferung für die Jahre 1370-1379 aus den Archiven und Bibliotheken Baden-Württembergs abgeschlossen. Die Basisdaten der von Prof. Hlaváček angelegten fotografischen Urkundensammlung, die an der Wiener Arbeitsstelle in digitalen Kopien vorliegt, wurden in einer EDV-Datei erfaßt und chronologisch geordnet. Auf der Wiener Arbeitsgruppenhauptsitzung 2014 wurde beschlossen, den von der RI Online-Redaktion in Mainz digitalisierten, umfangreiches Material zu König Wenzel und seiner Zeit enthaltenden Nachlaß des 1985 in Vechta verstorbenen Prof. Dr. Wilhelm Hanisch als Work-in-progress nicht nur freizuschalten, sondern die entsprechende Datenbank zum Ausgangspunkt einer sukzessiv aufgefüllten Online-Publikation dieses Projekts zu nehmen. Daneben wird regional weitergearbeitet.

*Regesten Sigismunds:*

Leider sind die verfügbaren Mittel für die unter der Herausgeberschaft von Dr. Karel Hruza (Wien) stehende Neubearbeitung von Böhmer-Altman (RI XI) geschrumpft, weil in dem von demselben geleiteten, am 1. April 2014 begonnenen FWF-Projekt zu „... Sigismund's Politics in Constance 1414-1418“ grundsätzlich keine Regestenerarbeitung vorgesehen ist. Immerhin hat Mag. Sandra Weiss die von Mag. Anna Jagošová (beide Wien) aus dem ungarischen Zsigmondkori oklevéltár (ZsO) bereits ins Deutsche übersetzten Vollregesten der Regierungsjahre 1410 und 1411 umfänglich redigiert, so daß über 360 Nummern auf der RI-Hompage bereits online gestellt werden konnten. Für die Fortsetzung dieser Arbeiten sind zusätzliche Werkvertragsmittel nötig. An der Arbeitsstelle „Regesta Imperii“ am Institut für historische Hilfswissenschaften und Archivwesen der Masaryk Universität in Brünn, zu dessen festangestelltem Leiter Dr. Petr Elbel (Brünn/Wien) bestellt wurde, werden unter dessen Ägide „Emperor Sigismund's Charters for Czech Recipients ...“ erarbeitet. Fertiggestellt wurden die Manuskripte der Provenienzbände zwei und drei aus Südböhmen resp. West-, Nord- und Ostböhmen, welche nach redaktioneller Durchsicht von PD Dr. Andreas Zajic MAS und Dr. Wolfram Ziegler (beide Wien) zum Druck begutachtet werden können. Die Mitarbeiter Dr. Přemysl Bar, der an der Masaryk Universität über Sigismunds Verpfändung von Kirchengut promoviert, und Mag. Stanislav Bárta haben außerdem zahl-